

„Der Tag des guten Lebens bietet tolle Chancen, Ehrenfeld einmal ganz anders zu erleben und sich ein Stück Nachbarschaft zurückzuerobern.“

NIKA & DUNJA, SÖMMERINGSTRASSE

„Für eine Gemeinschaft gilt: ‚Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile‘. Nachhaltigkeit können wir nur gemeinsam schaffen.“

GERMAN, WAHLENSTRASSE

Die Vision vom Tag des guten Lebens

Der Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit schafft Raum für ein anderes Erleben der Stadt. Ein für den motorisierten Verkehr gesperrtes Gebiet in Köln-Ehrenfeld steht allen AnwohnerInnen und BürgerInnen der Stadt zur kreativen Umsetzung zur Verfügung: gemeinsam Essen mit den Nachbarn, anregende Kunstaktionen, Konzerte, Informationen und Mitmachaktionen rund um das diesjährige Schwerpunktthema **Mobilität**. Der Tag des guten Lebens ist außerdem Leuchtturmprojekt für lebendige Nachbarschaften in Köln.

Der "Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit" findet dieses Jahr zum ersten Mal statt und ist ein Projekt der Agora* Köln, einem Netzwerk aus 90 lokalen Organisationen und über 200 Privatpersonen.

Die Agora Köln ist eine neuartige Allianz von Akteuren aus den Bereichen Umwelt, Zivilgesellschaft/ Soziales, Kultur und regionaler Wirtschaft in Köln und verfolgt folgende Ziele:

- Organisationen, Institutionen und BürgerInnen sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens engagieren sich gemeinsam für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung.
- Eine schrittweise Transformation der Stadt Köln in Richtung Nachhaltigkeit. Wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit sind die Stärkung der Krisenresistenz sozialer Systeme (Resilienz) sowie die Frage nach einem guten, sozial gerechten und umweltverträglichen Lebensstil (s. wachstumskritische „Buen Vivir“- Debatte in Lateinamerika).
- Die Realisierung eines jährlich wiederkehrenden "Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit". Ein autofreies Gebiet in der Stadt wird zu einem öffentlichen Raum der Begegnung, zu einer kreativen Werkstatt für langfristige Alternativen und zu einer demokratischen Agora.
- Die Forderung nach einem gemeinschaftlichen Leben und Teilen in der Nachbarschaft.

* Auf der Agora, dem Platz in der altgriechischen Polis, hatte die direkte Demokratie ihren Ursprung. Die Politik, der Markt, die Gemeinschaft und das Kulturleben waren hier eins.

„Für mich ist der wichtigste Aspekt dieses Tages, dass es Raum für Begegnung mit den Nachbarn gibt und dass hoffentlich eine Verbundenheit im Alltag entsteht.“

HILLA, GEISSELSTRASSE

„Der Umsonst-Laden vor unserem Haus funktioniert nach dem Motto ‚was du nicht mehr brauchst, erfreut deinen Nachbarn!‘“ THOMAS, PHILIPPSTRASSE

„Endlich kann die Straße von denjenigen genutzt werden, für die sie gemacht ist: Von uns Anwohnern und nicht von parkenden Autos.“ JÜRGEN, KÖRNERSTRASSE

Alternative Mobilität in der Stadt

DIESJÄHRIGER SCHWERPUNKT

Ein Wandel im Mobilitätsverhalten und Bewusstsein der Menschen ist längst im Gange: immer mehr (Lasten-)Radfahrer sind unterwegs, viele Menschen teilen sich Autos anstatt ein eigenes zu besitzen, immer mehr Menschen fahren Bus und Bahn.

Der öffentliche Stadtraum wird jedoch stark durch den motorisierten Verkehr dominiert. Neben Lärm, Verschmutzung und Unfällen, die durch (Auto-)Verkehr entstehen, ruhen in Köln mehr als 420.000 Autos durchschnittlich 23 Stunden pro Tag auf einem Parkplatz, während es zu wenig Raum für Grün, für Kindergärten, für freie Kultur oder für Fahrradparkplätze gibt. Es wird Zeit, den Wandel von Seiten der Bevölkerung zu unterstützen.

DIE AGORA KÖLN FORDERT:

- eine soziale, inklusive und nachhaltige Stadtplanung für kurze und barrierefreie Wege, die Mobilität für jeden zugänglich macht,
- eine Neuverteilung der Verkehrsflächen, die zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und urbanem Grün deutlich mehr Raum verschafft,
- eine Fußverkehrsstrategie, die das zu Fuß Gehen einfacher und attraktiver macht sowie als eigenständige Verkehrsart anerkennt,
- eine markant verbesserte Infrastruktur für alternative, nicht motorisierte Fortbewegungsmittel durch beispielsweise Fahrradstraßen, Radschnellwege und eine erhöhte Anzahl von Fahrradabstellmöglichkeiten,
- einen deutlich stärker ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit neuem Finanzierungskonzept,
- eine andere Mobilitätspolitik in Köln, das heißt eine Verkehrswende, die zu merklich weniger motorisierten Straßenverkehr führt sowie Alternativen fördert,
- die Förderung einer Kombination von unterschiedlichen Verkehrsarten durch den Ausbau von Schnittstellen (z.B. Fahrrad in der Bahn) und geteilter Mobilität (z.B. Carsharing, Fahrgemeinschaften).

„Ev alma komsu al“. TÜRKISCHES SPRICHWORT. SINNGEMÄSS:

„GUTE NACHBARN SIND WICHTIGER ALS DER KAUF EINES HAUSES.“

AFIFE, VENLOERSTRASSE

MITREDEN & MITMACHEN BEIM TAG DES GUTEN LEBENS / DER AGORA KÖLN

Eigene Ideen?

Was haben Sie am „Tag“ erlebt? Was hat Ihnen gut oder auch nicht so gut gefallen? Teilen Sie uns Ihre Ideen mit oder werden Sie ein Gesicht bei der Umsetzung von weiteren Aktionen der Agora Köln! Es genügt eine Email an:

ideen@agorakoeln.de

Fotos vom Tag des guten Lebens können Sie hochladen unter:

tagdesgutenlebens.de/dertag/2013/

Vielen Dank dafür!

Nachbarschaft in Ehrenfeld

Die vergangenen Nachbarschaftstreffen haben zum gemeinsamen Ideenaustausch und Kennenlernen geführt. Diese Tradition möchten wir weiter fortführen und laden zum nächsten Nachbarschaftstreffen in Ehrenfeld am **17. Oktober, von 19-21 Uhr im Atelier Colonia**, Körnerstr. 37 ein. Kontakt:

nachbarschaften@agorakoeln.de

...mehr auch ab Oktober im Monatsmagazin „Veedelfunker“ vom labor gruen.

Wir freuen uns weiter über Spenden:

Kontoinhaber: Institut Cultura21 e.V.
Kto-Nr.: 4018971702
Bank: GLS Bank
BLZ: 43060967
Zweck: Agora Köln / Tag des guten Lebens.

WWW.TAGDESGUTENLEBENS.DE

WWW.AGORAKOELN.DE

FACEBOOK.COM/TAGDESGUTENLEBENS



Nur durch das gemeinsame Engagement folgender Bürgerinnen und Bürger konnte der Tag des guten Lebens realisiert werden: Afife Üstündağ - Aischa Westermann - Alex Jontischew - Alfons Kloock - Anna Zafiris - Anne Fuentes - Anke Lorenz-Hoppe - Anna Süß - Arno Danyel - Bella Strahl - Bianca Kaufmann - Birgit Scherer-Boharrroun - Bodo Wirtz - Björn Altenburg - Carina Peters - Caroline Konrad - Claudia Baumann - Christian Nehls - Christoph Goormann - Daniel Duarte - Davide Brocchi - Dirk Klüwig - Dominik Siebel - Dunja Karabaic - Eva Maria Pollmeier - Evelyn Sarbo - Felix Beirau - Frieda Funke - Frieder Krups - Florian Roll - German May - Hannah Schmitz - Hannelore Verbrüggen - Hannes Wöhrl - Harald Polo - Heiko Bütz - Hilla Allemann - Inga Fekl - Ina Cho - Jakob Daenecke - Jens Körbe - Jessie Lehnert - Johannes Löbner - Jonathan Schäper - Josef Wirges - Jürgen Schaden - Wargalla - Julia Patfenholz - Karin-Simone Fuhs - Karin Piesch - Katharina Schwartz - Katharina Termath - Klara Voussoughi - Lars Brune - Lena Felde - Lilly Liebig - Louise Fiedel - Marén Wirths - Mario Franck - Marcel Hövelmann - Marti Merlino - Martin Herrndorf - Matthias Schmidt - Michael Schramek - Miriam Plüger - Moritz Dornbusch - Nicolai Stump - Nicole Preiser - Nina Magoley - Norman Schweitz - Pamela Kilian - Paul Kremer - Paul Nellen - Ralf Klemm - Ralf Berger - Ralf Zinke - Ralph Herberitz - Rana Özlürk - Robert Grosse - Rolf Cronauer - Ronja Völkel - Sabine Reser - Sabrina Calli - Sandra Vollbach - Severin Spengler - Silvia Chavez-Toro - Simon Broich - Siri Hübner - Surki Schrade - Sybille Schorn - Thomas Schmeckpeper - Viva-Marie Wirtz - Vanessa Dell'Erba - Volker Emert - Wendelin Sandkühler - Wolfgang Kissbeck u.v.m. - **Vielen Dank!**



GEFÖRDERT DURCH:
sowie: • Ehrenfeld • Allereitshaus • Atelier Colonia • Café Goldmund • Colobr • Crapes Oase • Ehrenfelder Bildungs- und Kulturverein e.V. • Götter • Jugendhilfe Köln e.V. • MAAS • Neptunbad • Nachbarn60 e.V. • Veedelmanagement Ehrenfeld e.V. u.v.m.



VIELN DANK FÜR SACHSPONSORING AN:



VIELN DANK AN UNSERE SPONSOREN:

Tag des guten Lebens

KÖLNER SONNTAG DER NACHHALTIGKEIT

EIN AUTOFREIER TAG IN KÖLN-EHRENFELD
AM 15. SEPTEMBER 2013
11-20 UHR



Straßenkarte
und Informationen für BesucherInnen